

Ergebnisse der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 07.05.2018

Kinzig wird renaturiert

Das Regierungspräsidium Freiburg, Landesbetrieb Gewässer, plant nicht nur die Arbeiten zur Kinzigdammertüchtigung im Rahmen des Hochwasserschutzes, sondern auch Maßnahmen zur Teilrenaturierung der Kinzig auf Höhe Gengenbach / Berghaupten auf einer Länge von knapp 1,5 km. Ziel ist die ökologische Aufwertung der Kinzig als naturnäheres Gewässer. Thomas Fleischhacker vom RP FR stellte das Vorhaben in der Sitzung ausführlich vor. Ziele dieser gewässerökologischen Aufwertung sind neben der Herstellung der Durchwanderbarkeit für Fische / Kleinlebewesen auch die Herstellung gewässertypischer Lebensräume (Strukturverbesserungen). Dazu gehören u.a. Mulden, Buchten, Fischunterstände, Laufverschwenkungen, bewachsene Inseln und Kiesbänke. Das wichtige Thema Hochwasserschutz wird bei den Planungen laut RP FR in jedem Fall beachtet.

Hochwasserschutzkonzept:

Planungen für Regenrückhaltebecken gehen weiter

Der Gemeinderat wurde bereits in der letzten Sitzung in Form einer Mitteilung über die Verzögerungen und deren Ursachen im Zusammenhang mit dem Projekt informiert. Daraus entstand die Notwendigkeit, die Angelegenheit nochmals auf die Tagesordnung zu setzen, um über die weitere Vorgehensweise beraten zu können. Stefan Krämer von den Zink-Ingenieuren erläuterte den Sachstand des Projekts und die Ursachen für die Verzögerungen nochmal ausführlich. Die noch fehlende Kosten-Nutzen-Analyse als Grundlage für die weiteren Entscheidungen des Gemeinderats soll im Herbst vorliegen, nachdem die hydraulischen Berechnungen fertig gestellt sind.

Grünes Licht für Bauanträge

Keine Bedenken hatte der Rat gegen folgende Bauvorhaben im Ort:

- Umbau und Erweiterung eines Wohnhauses in der Stieglmattstraße
- Errichtung einer Elektro-Ladesäule für Autos und Fahrräder mit Trafo-Station und Stellplätzen bei der Marktscheune
- Nutzungsänderung von Büroflächen zu einem Gastraum (Café) im Gewerbegebiet Röschbünd

Aufträge vergeben

Bei der 2016 durchgeführten Überprüfung wurde festgestellt, dass die vorhandene Ölabscheideanlage beim Feuerwehrgerätehaus undicht ist und dringend erneuert werden muss. In diesem Zusammenhang soll auch ein überdachter Waschplatz für die Fahrzeuge der Feuerwehr und des Bauhofs entstehen, dessen Ablauf ebenfalls an die neue Anlage angeschlossen wird. Das Ingenieurbüro Zink wurde mit der Planung der neuen Abscheideanlage, des Waschplatzes und mit den weiteren Schmutz- und Regenwasseranschlüssen in diesem Bereich beauftragt. Die Kostenschätzung belief sich auf rund 125.000 € brutto inkl. Ingenieurhonorar. Nachdem der Standort und die Größe des Waschplatzes vom Rat abschließend festgelegt waren, wurden die Baumaßnahmen beschränkt ausgeschrieben. Von den sechs angeschriebenen Unternehmen hat mit der Fa. Grafmüller aus Zell a-H. nur eines ein Angebot abgegeben, wobei es sich die 113.300 Euro noch im Kostenrahmen bewegt und daher auch den Zuschlag erhielt.

Die Überdachung des neuen Waschplatzes für die Fahrzeuge des Bauhofs und der Feuerwehr wurde vom Architekturbüro Kälble geplant und ebenfalls beschränkt ausgeschrieben. Von den drei eingegangenen Angeboten war die Fa. Benz Zimmerei, Berghaupten, mit rund 25.000 Euro die günstigste Bieterin und erhielt daher den Zuschlag. Die Kostenschätzung für das Giebeldach aus Holz Ziegeleindeckung belief sich auf 31.000 Euro netto.

Jugend-Schöffin vorgeschlagen

In diesem Jahr findet die Wahl der Schöffen und Jugendschöffen für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023 statt. Dafür soll die Gemeinde dem Jugendamt geeignete Personen in Form einer Vorschlagsliste nennen. Die Vorgeschlagenen sollen erzieherisch befähigt und in der Jugenderziehung erfahren sein. Frau Susanna Zapf war bereits in der Vergangenheit als Schöffin in Strafsachen gegen Jugendliche tätig und hat sich erneut beworben. Die Verwaltung wird nun dem Jugendamt Frau Zapf als Jugendschöffin vorgeschlagen. Die endgültige Entscheidung liegt dann beim Schöffenwahlausschuss beim Landratsamt.

Gemeinde plant sozialen Wohnungsbau an der Streuguthalle

In Anlehnung an den Gemeinderatsbeschluss vom Januar hat die Verwaltung gemeinsam mit dem Architekturbüro Kälble zwei Entwürfe erarbeitet und als erste Orientierung in die Diskussion eingebracht. Der Rat sprach sich mehrheitlich für die Variante 2 mit sechs Wohnungen (Kostenschätzung: 982.000 Euro) aus, beauftragte aber die Verwaltung damit, noch weitere Vorschläge von anderen Architekturbüros einzuholen.

Die Verwaltung teilte mit, dass...

- das Landratsamt Ortenaukreis als Rechtsaufsichtsbehörde die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung 2018 inzwischen bestätigt hat.
- im Zusammenhang mit der Kinzigdammertüchtigung auf Gengenbacher Kinzigseite auf Höhe des Stabilo-Marktes eine vorübergehende Zwischenlagerfläche entstehen soll, die über eine temporäre Überfahrt über die Kinzig in Form einer Rohrbrücke für die Baufahrzeuge erreichbar ist. Über die Wintermonate wird die Behelfsbrücke aus Gründen des Hochwasserschutzes entfernt.
- auch die neuesten Untersuchungen des SchwarzwaldWasser-Labors die ausgezeichnete Qualität des Berghauptener Trinkwassers bestätigt haben. Die detaillierten Ergebnisse können auch auf der Homepage der Gemeinde unter der Rubrik Gemeinde / Wichtige Einrichtungen / Wasserversorgung oder im Rathaus eingesehen werden.

Nächste Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung wird voraussichtlich am Montag, 28.05.2018, stattfinden. Details werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Diese und viele weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter der Adresse www.berghaupten.de. Dort steht Ihnen außerdem der aktuelle Terminkalender mit allen wichtigen Veranstaltungen in unserer Gemeinde zur Verfügung.

(R. Hertle)